

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Mittwoch, dem **08.07.2020**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Jugendpflagemassnahmen 2020
Vorlage: 069/2020/1**
- 4. Erfahrungs- und Sachstandsberichte der Leitungskräfte der Kindertagesstätten zu folgenden Themen:**
 - a) Sprachbildung/Sprachförderung in Kindertagesstätten**
 - b) Richtlinie "Qualität in den Kindertagesstätten"**
 - c) Notbetreuung/eingeschränkter Regelbetrieb in den Kindertagesstätten**
- 5. Sprachförderung/Sprachbildung in Kindertagesstätten; hier: Kindergartenjahr 2020/21
Vorlage: 097/2020**
- 6. Spielplatz am Eichenweg
Vorlage: 099/2020**
- 7. Durchführung von Beisetzungen nach Sozialtarif in Sande
Vorlage: 100/2020**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier
Beigeordneter Achim Rutz

in Vertretung für die entschuldigt fehlende
Ratsfrau Annika Ramke

Ratsherr Andreas Tieste

in Vertretung für die entschuldigt fehlende
Ratsfrau Isabel Bruns

Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Vertreter der Jugend

Timith Brandes

Gäste

Detlev Uwe Fleischer
Stefanie Hentschel
Marion Homfeld
Schriewer

bis TOP 9
bis TOP 4
bis TOP 4
bis TOP 6

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter
Hans-Hermann Tramann
Sarah Schipper
Verwaltungsfachangestellte
Martina Haschen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pöppelmeier, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden und die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Außerdem stellte sie die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Auf die verkürzte Ladungsfrist wurde hingewiesen.

Aufgrund der zahlreichen Gäste stellte die Ausschussvorsitzende alle Ausschussmitglieder, Bürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste vor. Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Niederschrift der Ausschusssitzung vom 09.06.2020. Der Bürgermeister führte dazu aus, dass sich diese noch in der Abstimmung mit der Ausschussvorsitzenden befände.

2. Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin hatte Fragen bezüglich des Themas „Familienförderung“. Sie erkundigte sich nach dem erarbeiteten Konzept, nach der Anzahl der Broschüren, wo die Broschüren erhältlich sind bzw. wo sie ausgelegt wurden. Von der Verwaltung wurde hierzu ausgeführt, dass das Konzept auf der Homepage der Gemeinde Sande zu finden sei. Aufgelegt wurden ca. 800 Stück zur Umfrageaktion und verteilt wurden sie in den Schulen, Kindergärten, im Rathaus, Bücherei, Sander Tafel usw.

Außerdem wies die Verwaltung darauf hin, dass eine Infoveranstaltung stattgefunden habe, die leider sehr wenig Resonanz gefunden hat. Es wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet und man würde das Thema voraussichtlich in der nächsten Fachausschusssitzung erneut behandeln.

Ein weiterer Bürger bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern und bei der Verwaltung für die Wiederaufnahme des TOP „Spielplatz am Eichenweg“ und erkundigte sich nach dem Grund für die in der Vorlage enthaltene Befristung „2 Jahre“ sowie nach den Eigenleistungen der Anwohner. Die Beantwortung der Fragen erfolgte dann unter TOP 6.

Außerdem erkundigte sich eine Bürgerin nach der Betreuung der Kinder im Kindergarten nach den Ferien. Auch diese Frage wurde unter dem TOP 4 beantwortet.

Der Heimfürsprecher des Pflegeheimes Sanderbusch hatte Anmerkungen und Fragen zum TOP 7. Es wurde darüber abgestimmt, ob diese Fragen unter TOP 7 in der Diskussion behandelt oder direkt unter dem TOP 2 beantwortet werden sollen. Für eine Behandlung unter TOP 7 waren 2 Ausschussmitglieder dafür, 2 dagegen und 1 Ausschussmitglied hat sich enthalten. Somit wurden die Fragen/Anmerkungen in der Einwohnerfragestunde gestellt.

Der Heimfürsprecher erkundigte sich unter Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, danach, warum er nicht als Gast in die Ausschusssitzung eingeladen worden wäre. Der Bürgermeister teilte hierzu mit, dass er dadurch, dass diese Angelegenheit unter TOP 7 in der Ausschusssitzung im öffentlichen Teil diskutiert werden würde, auch hier als Zuhörer die Möglichkeit habe, sich zu äußern, sofern dieses gestattet wird.

Außerdem wurde vom Heimfürsprecher der Wunsch geäußert, dass man doch daran denken sollte, dass für Heimbewohner eine würdevolle Bestattung nach den Gesetzesvorlagen vorgenommen werden sollte. Der Bürgermeister führte aus, dass sehr wohl eine würdevolle Bestattung stattfinden würde. Auch Bestattungen, die nicht in Sande stattfinden würden, würden würdevoll durchgeführt werden. Die Verwaltung teilte außerdem mit, dass in den Pflegeeinrichtungen ein geeigneter Raum für die Verab-

scheidung der Verstorbenen vorhanden sein würde. Weiterhin wurde gefragt, wer Antragsteller für eine würdevolle Beerdigung in Sande sein könnte, wenn keine Angehörigen vorhanden seien. Laut Verwaltung wird dann immer von Amtswegen eine würdevolle Beerdigung veranlasst.

Der Heimfürsprecher erkundigte sich nach den Einnahmen (wie Taschengelder, Ersparnisse usw.) der Verstorbenen. Die Verwaltung teilte mit, dass die Einnahmen bei den Beerdigungskosten Berücksichtigung finden müssen; diese aber oftmals für eine abschließende Bestattungsabwicklung nicht ausreichend sind.

Ein Bürger erkundigte sich nach dem Budget „Spielplatzunterhaltung“. Hierzu führte die Verwaltung aus, dass der Bürger eine direkte Antwort von der Verwaltung in einer Frist von 14 Tagen erhalten würde.

3. **Jugendpflegemaßnahmen 2020** **Vorlage: 069/2020/1**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 69/2020/1 vorgestellt.

Für eine abschließende Entscheidungsfindung über die Beantragung von wertbeständigen Gegenständen des Deutschen Alpenvereins, Sektion Wilhelmshaven, wurden die erforderlichen Nachweise vorgelegt.

Aus Sicht der Verwaltung wurden die diesbezüglichen Richtlinien des Landkreises und der Gemeinde erfüllt. In der anschließenden Diskussion wurde von einem Ausschussmitglied darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Anschaffung um keine wertbeständigen Gegenstände handeln würde. Es wären lediglich Gebrauchsmittel.

Dem Antrag des Alpenvereins würde voraussichtlich im Ergebnis somit nicht zugestimmt werden. Die Abstimmung ergab 4 Stimmen dafür und 1 Stimme dagegen, den Antrag des DAV aus dem Beschluss herauszunehmen.

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Förderung von Jugendpflegemaßnahmen ohne wertbeständige Gegenstände wird der in der Fachausschusssitzung am 09.06.2020 vorgelegten Gesamtübersicht zugestimmt.

Zur Ausschüttung gelangt ein Gesamtbetrag in Höhe von 2.368,52 € bestehend aus gleichen Teilen der Mittel des Landkreises Friesland sowie aus Mitteln der Gemeinde Sande unter der Voraussetzung, dass die Vorgaben der diesbezüglichen Richtlinien des Landkreises Friesland und der

Gemeinde Sande vollumfänglich erfüllt werden und die geplanten Unternehmungen tatsächlich stattgefunden haben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Erfahrungs- und Sachstandsberichte der Leitungskräfte der Kindertagesstätten zu folgenden Themen:**

a) Sprachbildung/Sprachförderung in Kindertagesstätten

b) Richtlinie "Qualität in den Kindertagesstätten"

c) Notbetreuung/eingeschränkter Regelbetrieb in den Kindertagesstätten

a.) Frau Schriewer berichtete über die Sprachförderung / Sprachbildung in den Kindertagesstätten. Sie wurde anfangs mit 13 Stunden einrichtungsübergreifend eingesetzt. Aktuell sind nach dem einrichtungsbezogenen Verfahren in den jeweiligen Einrichtungen folgende Stundenkontingente vorgesehen:

Ev. Kindertagesstätte Sande:	5,58 Std. wöchentlich
Kindertagesstätte Cäciliengroden:	3,72 Std. wöchentlich
Kindertagesstätten Neustadtgödens:	3,70 Std. wöchentlich(je 1,85 Std.)

In Sande unterstützt Frau Heidmeier an 3 Tagen mit einer Stunde wöchentlich. Frau Schriewer ergänzt bis 5,58 Std. gesamt.

Die Zeit kann dann von den Mitarbeitern für die Planung und Durchführung von Sprachförderangeboten, Beobachtungen, Dokumentationen oder für die Vorbereitung von Elterngesprächen genutzt werden.

In Cäciliengroden unterstützt Frau Menßen an 2 Tagen wöchentlich mit 3,72 Stunden.

Auch hier kann die Zeit genutzt werden, um Förderpläne zu schreiben, gezielte Sprachübungen auszuarbeiten, den Sprachentwicklungsbogen zu bearbeiten und Elterngespräche vorzubereiten.

Frau Janssen unterstützt in Neustadtgödens mit 3,70 Stunden pro Woche die Sprachförderung / Sprachbildung. Sie berät die Kollegen und empfiehlt gezielte Übungen für einzelne Kinder in der alltagsintegrierten Sprachförderung, informiert über neue Möglichkeiten der Sprachförderung, beschafft Material und hat sich dem Aufbau einer Sprachlernwerkstatt gewidmet. Auch hier ist eine Ausweitung auf 3,70 Stunden vorgesehen.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob die Stunden für die Sprachför-

derung ausschließlich der Dokumentation dienen. Frau Schriewer teilte mit, dass die Sprachförderung in der alltäglichen Arbeit in der Gruppe stattfindet und somit facettenreich umgesetzt wird.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

b.) Herr Fleischer von der Ev. Kindertagesstätte Sande berichtete zur „Richtlinie Qualität“. Seit Januar 2020 besteht das Programm. Von Anfang 2018 bis Januar 2020 existierte das „QuiK“-Programm und beinhaltete primär die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund. Seit Beginn des Programms „Richtlinie Qualität“ ist Frau Ullrich in der Ev. Kindertagesstätte Sande mit 20 Stunden in der Woche angestellt. In den 4 Stunden täglich von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr unterstützt sie die Kolleginnen. Sie bereitet das Frühstück vor, sie wickelt die Kinder, sie kümmert sich um den Abwasch des Frühstücksgeschirrs, sie unterstützt die Ausgabe und Begleitung beim Mittagessen und sie begleitet bei Spaziergängen, unterstützt bei der Aufsicht und hilft bei den Turnhallenzeiten.

Inzwischen werden die Kinder bereits um 08.00 Uhr gebracht und das Mittagessen endet um 13.00 Uhr. Im Ergebnis würde Herr Fleischer es begrüßen, wenn das Stundenkontingent für Frau Ullrich um eine Stunde aufgestockt werden würde. Er bittet den Ausschuss über eine Stundenerhöhung nachzudenken.

Frau Hentschel von der Kindertagesstätte Schatzinsel berichtete über die Tätigkeitsfelder der Zusatzkraft, die mit 12 Stunden in der Zeit von 11.20 Uhr bis 13.45 Uhr pro Woche dort eingesetzt wird. Der Aufgabenkatalog lehnt sich ungefähr den Ausführungen von Herrn Fleischer an.

Frau Homfeldt von der Kindertagesstätte Kunterbunt und Farbenspiel berichtete, dass die Einrichtungen aktuell über keine Kraft im Rahmen des Programms „Richtlinie Qualität“ verfügen. Die Leiterin der Kindertagesstätten Neustadtgödens nutzt zurzeit die bereits 2012 vorgestellte Kes-R (Kindergartenscala) und distanziert sich von den Vorgaben der aktuellen Richtlinie „Qualität in Kitas“.

Diese Ausführungen wurden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

c.) Der Leiter der Ev. Kindertagesstätte, Herr Fleischer, berichtete über die Situation der Notbetreuung in der Ev. Kindertagesstätte Sande. Ab dem 16.03.2020 mussten die Kindertagesstätten schließen und es wurde ein Notbetrieb (verkürzte Betreuungszeit bis 14.00 Uhr) mit vielen Auflagen eingerichtet. Über AB und Homepage wurden die Eltern über die Möglichkeit der Notbetreuung informiert. Zu Beginn des Notdienstes war die Nachfrage nach Betreuungsplätzen speziell in Sande sehr gering. Die angebotenen Krippenplätze waren jedoch nach kurzer Zeit vergeben. Nicht alle nachfragenden Sorgeberechtigten konnten die Voraussetzungen für eine Besetzung eines Notdienstplatzes erfüllen. Für die Vorschulkinder konnte aufgrund der Personallage und Hygienevorschriften kein eigenständiges

Angebot unterbreitet werden. Den angemeldeten Vorschulkindern wurden die Angebote per Post und durch persönliche Übergabe am Fenster ermöglicht.

Von einem Kind zu Beginn der Notbetreuungszeit sind kurz vor Beginn der eingeschränkten Regelbetreuungszeit 39 Kinder betreut worden. Mit dem 22.06. (Bekanntgabe einer neuen Verordnung) hat sich die Zahl mehr als verdoppelt. Es sind derzeit rund 90 Kinder durchschnittlich in der Einrichtung. Personell wurden drei unbesetzte Stellen durch Aushilfskräfte besetzt. Während der Coronazeit mussten weniger Kinder betreut werden, somit sind die Personallücken nicht so ins Gewicht gefallen. Fünf Mitarbeiterinnen gehörten aufgrund von Vorerkrankungen zu den sog. Risikomitarbeiterinnen. Im Ergebnis durfte eine Mitarbeiterin mit Kleinstgruppen arbeiten; nicht wie bisher in der gewohnten großen Gruppe.

Die Leiterin der Kindertagesstätte Schatzinsel, Frau Hentschel, teilte mit, dass der Notdienst in der Zeit von 07.00 bis 14.00 Uhr stattfand. Auch hier ist die Anzahl der zu betreuenden Kinder im Notdienst gestiegen. Die Notdienstbetreuung fand unter anderem in der altersübergreifenden Gruppe statt, da dort Kindergartenkinder und Krippenkinder gemischt betreut werden konnten. Der „Niedersächsische Rahmen- und Hygieneplan“ wurde mit großer Sorgfalt umgesetzt. Wegen der Schulvorbereitung wurden ab dem 18.05.2020 alle Kinder aus der „Sechser Bande“ wieder in den Kindergarten eingeladen, damit diese auf einen guten Übergang in die Schule vorbereitet werden können. Seit dem 22.06.2020 wurde von der Notbetreuung zum eingeschränkten Betrieb (07.00 – 15.00 Uhr) gewechselt. 4 Kinder befinden sich aufgrund Vorerkrankungen noch nicht wieder in der Kindertagesstätte.

Die Leiterin der Kindertagesstätten Kunterbunt und Farbenspiel, Frau Homfeldt, berichtete darüber, dass die Notbetreuung von 07.00 bis 14.00 Uhr stattfand. Die Anzahl der Kinder in der Notbetreuung ist ebenfalls stetig gestiegen. Viele Eltern haben sich für die Betreuung ihrer Kinder Urlaub genommen. Die Umsetzung der Hygiene – Maßnahmen verlief reibungslos. Die Betreuungszeit ist noch bis zu den Sommerferien bis 14.00 Uhr beschränkt, da es an Personal fehlt, um die Nachmittagsbetreuung abzudecken.

In der anschließenden Aussprache wurde noch einmal von den Führungskräften der Kindertagesstätten darauf hingewiesen, dass man sich noch nicht zu der weiteren Vorgehensweise nach den Sommerferien in den Kindertagesstätten äußern könnte, da nicht eingeschätzt werden kann, wie sich die Pandemie weiter entwickeln wird.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister Eiklenborg bei allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Kindertagesstätten für ihren engagierten Einsatz.

Herr Fleischer wies abschließend darauf hin, dass die Notbetreuung auf der Grundlage der Vorgaben des NKiTaG 4 Stunden betragen muss, alle

Zeiten darüber hinaus seien freiwillig.

Die Ausschussmitglieder nahmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

5. Sprachförderung/Sprachbildung in Kindertagesstätten; hier: Kindergartenjahr 2020/21
Vorlage: 097/2020

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 97/2020 erläutert.

Für die Umsetzung geeigneter Maßnahmen der Sprachförderung und Sprachbildung im Kindergartenjahr 2019/2020 hat die Gemeinde Sande eine besondere Finanzhilfe des Landes erhalten, die aktuell mit monatlich 1.430,31 € beziffert wird. Einer monatlichen Erhöhung der Landesförderung um 226,92 € aus Mitteln der Gemeinde bis zum 31.07.2020, um die Umsetzung der Sprachförderung/Sprachbildung fortzusetzen, war einheitlich zugestimmt worden.

Eine Fachkraft der Ev. Kindertagesstätte Sande wurde zunächst einrichtungsübergreifend mit 13 Stunden insgesamt mit folgenden Stundenanteilen in den einzelnen Kindertagesstätten eingesetzt:

- Ev. Kindertagesstätte Sande 5,58 Stunden wöchentlich
- Kindertagesstätte Schatzinsel 3,72 Stunden wöchentlich
- Kindertagesstätte Kunterbunt 1,85 Stunden wöchentlich
- Kindertagesstätte Farbenspiel 1,85 Stunden wöchentlich

Aktuell erfolgt eine Sprachförderung jeweils einrichtungsbezogen.

Von der Verwaltung wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der Sprachförderung/Sprachbildung unverzichtbar ist.

Die monatliche Förderung des Landes beträgt für das Kindergartenjahr 2020/2021 1.489,29 €. Für die weitere, unveränderte Umsetzung ist eine Wochenstundenanzahl in Höhe von 13,00 Stunden erforderlich. Im Ergebnis müsste dann ein kommunaler Anteil in Höhe von ca. 230,00 € monatlich bereitgestellt werden.

In der anschließenden Diskussion bestand im Ausschuss Einvernehmen darüber, dass die Sprachförderung / Sprachbildung wichtig ist und gefördert werden muss.

Beschlussvorschlag:

Der Umsetzung einrichtungsbezogener Sprachförderungs- und Sprachbildungsmaßnahmen in Kindertagesstätten wird – bezogen auf das Kinder-

gartenjahr 2020/21 – zugestimmt. In diesem Zusammenhang wird zur vollumfänglichen Finanzierung ein kommunaler Anteil in Höhe von rd. 230,00 € monatlich zur Verfügung gestellt.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Gesamtkosten der Maßnahmen (Kindergartenjahr 2020/21)	2.760,00 €

Finanzierung:

Eigenanteil:	2.760,00 €
objektbezogene Einnahmen:	0,00 €
Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen:	0,00 €

Erfolgte Veranschlagung im Ergebnishaushalt	Ja, mit 2.760,00 €
Kostenstellen Kindertagesstätten	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Spielplatz am Eichenweg **Vorlage: 099/2020**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 99/2020 vorgestellt und vorgeschlagen, den Spielplatz am Eichenweg zunächst für zwei Jahre fortbestehen zu lassen, wobei abzustimmen ist, in welchem Umfang eine Patenschaft durch Anwohner im Interesse der Pflege der Anlage umgesetzt werden kann. Außerdem ist eine Optimierung der vorhandenen Ausstattung mit den Anwohnern abzustimmen.

In der anschließenden Diskussion vertrat ein Ausschussmitglied die Auffassung, dass auch ein längerer Zeitraum als zwei Jahre in Betracht kommen würde. In diesem Zusammenhang wies man gleichzeitig darauf hin, dass man sich bewusst sein müsste, dass die Pflegeaufwendungen dann von den Paten (Anwohnern) auch für den gleichen Zeitraum übernommen werden müssen. Dieses könnte problematisch werden, z. B. durch Wegzüge Einzelner, die der Patenschaftsgemeinschaft angehören.

Außerdem sind für die Erhaltung der Ausstattung Investitionen zu tätigen,

die sich rentieren müssen.

Aufgrund dieser angeführten Überlegungen wurde ein Kompromiss (3 Jahre) vorgeschlagen.

Im Ergebnis wurde von einem Ausschussmitglied der Antrag gestellt, den Zeitraum auf 5 Jahre zu verlängern. Diesem Antrag wurde einstimmig gefolgt.

Beschlussvorschlag:

Dem Fortbestand des Spielplatzes am Eichenweg wird zunächst für die Dauer von fünf Jahren zugestimmt. Mit den Anliegern sind Details einer Patenschaft sowie einer Optimierung der vorhandenen Ausstattung abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Durchführung von Beisetzungen nach Sozialtarif in Sande Vorlage: 100/2020

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 100/2020 erläutert.

Von der Gemeinde Sande sind Bestattungen anzuordnen, wenn keine gesetzlich verpflichteten Angehörige auffindig gemacht werden können, die die Bestattung veranlassen und die Kosten übernehmen.

Aufgrund des Krankenhauses und der zahlreichen Pflegeeinrichtungen ist die Gemeinde Sande als örtlich zuständige Ordnungsbehörde vermehrt verpflichtet, Bestattungen zu veranlassen.

Es werden Schlichtbestattungen verfügt, die einem angemessenen würdevollen Rahmen entsprechen. Da die bisher zu entrichtenden Friedhofsgebühren in Sande den noch vertretbaren Finanzrahmen überschritten haben, ist bisher die jeweilige Bestattung in Form einer Urnenbeisetzung außerhalb von Sande erfolgt.

Mit der örtlichen Kirchengemeinde konnte nun eine Einigung erzielt werden, dass in besonderen Fällen eine Friedhofsgebühr erhoben wird, die sich dem Gebührengelage der bisher angewandten Praxis annähert. Im Ergebnis können dann Bestattungen in besonderen Fällen in Sande durchgeführt werden.

Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen, die Entscheidung darüber treffen zu dürfen, wann es sich um einen besonderen Fall handelt. Dieses

könnte beispielsweise der Fall sein, wenn es sich um eine Person handelt, die schon seit längerer Zeit in einer Pflegeeinrichtung in Sande gelebt hat.

In der anschließenden Diskussion wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass man aufgrund der örtlichen Zuständigkeit vermehrt verpflichtet ist, Schlichtbestattungen zu verfügen, die kostenaufwändig sind. Die gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie der würdevollen Bestattung haben oberste Priorität. Grundsätzlich wäre es wünschenswert alle Personen, die in Sande verstorben sind, in Sande zu bestatten, was aber aus Kostengründen leider nicht immer möglich ist. Von der Verwaltung wurde der Wunsch geäußert, dass man bei der Ausführung der Einzelfallentscheidung, die die Verwaltung treffen muss, Vertrauen entgegenbringt.

Beschlussvorschlag:

In besonders begründeten Einzelfällen wird der Durchführung von Schlichtbestattungen in Sande zugestimmt. Die Entscheidung hierüber trifft die Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür
1 Stimme dagegen

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach dem neuen Standort der Sander Tafel, da die Ausgabe letztmalig am 09.07.2020 im Jugendzentrum in Sande stattfinden kann.

Von der Verwaltung wurde berichtet, dass sich ein neuer Standort abzeichnet, so dass man voraussichtlich davon ausgehen kann, dass die Ausgabe am 16.07.2020 fortgeführt werden kann.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.03 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 19.08 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:44 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin